

Berufsbiographie und Lebensplanung

Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich

Ja Nein

Fach	Klasse	Urheber	Erscheinungsdatum
Politik- Wirtschaft	10 und 11	Niedersächsische Landesschulbehörde, Beratung Berufliche Orientierung	04.2020

Kompetenzen

- H 1 Reflexion der Fähigkeiten und Interessen
- H 2 Abgleich mit Anforderungen
- H 6 Planung der Entscheidung

Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen, RdErl. d. MK. vom 17.09.2018, Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung, 2017

Inhalt

Einstieg und allgemeine Information zum Lernzusammenhang:

Das Leben verläuft immer in Richtung Zukunft, man hat das Gefühl, alles könne man planen und doch wird das Leben auch immer wieder durchkreuzt, auch verändern sich die eigenen Interessen, werden stärker oder schwächen sich ganz ab. Was heißt das für meinen Berufslebensweg? Muss ich mich jetzt für die kommenden vierzig Jahre festlegen, was ich beruflich einmal machen möchte? Was passiert, wenn mein Plan nicht aufgeht?

Phase 1: Ausgangssituation / Problematisierung

Wie ist das bei dir? Hast du schon einen „klaren Plan“ für die Zeit nach der Schule? Weißt du schon, was du einmal werden möchtest?

Wenn ja: Prima – du hast einen Plan! Viele dürften dich darum beneiden.

Wenn nein: Prima – du kannst deine Ideen noch zu einem Plan machen. Viele dürften dich darum beneiden.

Für euch beide gilt: Pläne zu machen ist das eine, sie zu hinterfragen das andere. Und im Kern dieses Moduls beim Lernen-zu-Hause ist es, genau dies zu beachten und mit Hilfe eines Beispiels zu sehen, ob Pläne tatsächlich aufgehen (müssen), um seinen Traumjob zu finden.

Phase 2: Erarbeitung und Reflexion

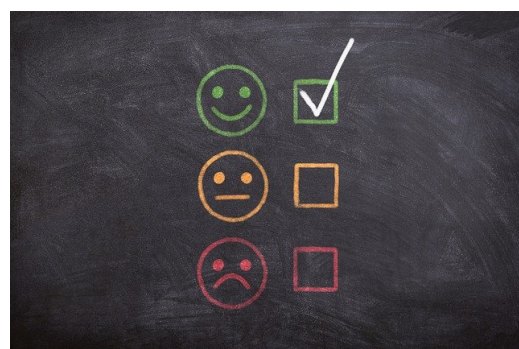
Dass jemand, der auf der Suche nach einem Traumjob 30 verschiedene Jobs ausprobiert hat, ist sicher ungewöhnlich – aber war es auch hilfreich? Muss man so viel ausprobieren, bis der Job endlich stimmt oder ginge das nicht auch anders?

Schaue dir das Video an:

<https://www.youtube.com/watch?v=RSXLSdhbbk0>

Jannike Stöhr: Ausstieg aus dem Hamsterrad, Intuition, Jobmarkt der Zukunft

Beantworte während des Ansehens folgende Fragen (mache Stichpunkte!) und tausche dich im Anschluss in einer Videokonferenz mit einer Mitschülerin / einem Mitschüler über die Fragestellungen aus:



Athree23/ Pixabay



1. Welche Gründe führt Jannike Stöhr an, ihren sicheren Job aufzugeben und welche Erfahrungen hat Jannike gemacht? Fasse dies zusammen!
2. Wie charakterisiert Jannike in ihrem Job zufriedene Menschen und wie man zufrieden im Job sein kann? Erkläre!
3. 30 Jobs auf dem Weg zum Traumjob! Wie glaubst du, kannst du deinen Traumjob finden? Wäre ein Experiment, wie das, das Jannike Stöhr durchgeführt hat auch für dich geeignet? Nimm Stellung zu Jannike Stöhrs Experiment und beziehe es auf dich:
 - a) Wenn du schon einen Plan hast (siehe Phase 1) – würde sich dein Plan durch ein solches Experiment verändern?
 - b) Wenn du noch keinen Plan hast (siehe Phase 1) – würdest du durch ein solches Experiment einen Plan entwickeln können?

Phase 3: Vertiefung

Wie verläuft die (Berufs-)Lebensplanung in deinem direkten Umfeld? Wollte deine Mutter schon immer das werden, was sie jetzt macht? Hat sie andere Wege geplant? Oder auch dein Vater, Onkel, deine Tante? Oder auch die Mütter und Väter deiner Freunde? Oder dein Trainer, deine Lehrerin?

Plane eine Befragung und führe sie dann durch (Telefon, E-Mail etc.). Anregungen für Fragen finden sich schon hier (s.o.).

Phase 4: Abschluss und Sicherung

„Meine Entscheidung ist für immer“ versus „keine Entscheidung ist für immer“ - welcher Typ bist du? Und wenn mal ein Plan nicht aufgeht: Wie löst du dieses Problem?

Hast du schon einmal einen Plan über Bord geworfen? Wieso? Wie hast du das gemacht? Wie waren die Folgen dieser Entscheidung?

Schreibe einen Text über dich in 10 oder 15 oder 20 Jahren: Wie sieht dein Arbeitsleben nun aus? Wie waren deine ursprünglichen Pläne? Warum hat sich das so entwickelt?

Hinweise für begleitende Erwachsene

Dieses Modul kann in Einzelarbeit mit einem Computer selbst erarbeitet werden. Hilfestellungen seitens der Eltern werden nicht erwartet.

Anders als Ihre Kinder haben Sie Ihren beruflichen Weg in der Regel bereits beschritten und beschreiten ihn jeden Tag weiter. Wie kamen Sie zu Ihrer Entscheidung, welchen „Job“ (vor einiger Zeit hieß das noch Beruf) Sie einmal machen wollten? Und: wie ist es schließlich gekommen? Können Sie sich vorstellen, dass Sie noch einmal etwas anderes machen werden oder bleiben Sie das, was Sie sind?

Dieses Lernen-zu-Hause-Modul erfragt und hinterfragt genau dies. Welche Pläne haben die Kinder? Wie beurteilen sie, ob diese Pläne aufgehen? Oder denken sie – etwas naiv -, dass alles, was sie planen auch genau so kommen wird?

Die Rolle der Eltern ist hier recht einfach: Ihr Kind arbeitet selbstständig und reflektiert auch selbstständig.

In Phase 3 sind auch Sie gefragt – im wahrsten Sinne des Wortes – und sollten bei der Reflexion ihres Kindes hier hilfreich sein und im Gespräch zur Reflexion anregen. Hinweise für zielführende Fragen finden sich links beim Lernpfad.